



über die (qualitätsvolle) Integration zur Inklusion →

30. Oktober 2013

Betrifft: Forderungen für Regierungsprogramm 2013 – 2017 zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention im Bildungssystem als Teil des Nationalen Aktionsplans Behinderung 2012-2020 (NAP)

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler Dr. Faymann,

Mit großem Interesse verfolgen wir die derzeit laufenden Koalitionsverhandlungen zwischen SPÖ und ÖVP, insbesondere, was das Kapitel Bildung betrifft.

Unserer Initiative ist es seit Jahren ein wesentliches Anliegen, die Verwirklichung eines inklusiven Bildungssystems in Österreich vom Kindergarten über Pflichtschule, Sekundarstufe II bis zur universitären und außeruniversitären Erwachsenenbildung einzufordern, wie es auch die UN-Konvention der Rechte von Menschen mit Behinderungen seit nunmehr fünf Jahren vorschreibt. Den Schwerpunkt sehen wir bei einem inklusiven Schulsystem für alle Kinder und Jugendlichen in ganz Österreich. Wir halten dabei die Konzepte der Ganztagschule, der Gesamtschule und der inklusiven Schule für Konzepte, die sich einander logisch ergänzen und zusammen allen Kindern den individuell passenden Unterricht im gemeinsamen Klassenverbund ermöglichen.

Nach anfänglichen Erfolgen der Schulintegration in der zweiten Hälfte der 1990er-Jahre stagniert die Entwicklung seit über zehn Jahren. Fast die Hälfte aller Kinder mit sonderpädagogischen Förderbedarf werden nach wie vor in Sonderschulen unterrichtet und haben sowohl gesetzlich als auch in der Praxis kaum die Möglichkeit zum gemeinsamen Unterricht mit den anderen Schüler/innen in der allgemeinen Schule.

Somit bleiben jährlich an die 14.000 Schüler/innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf systematisch ausgegrenzt und in ihren Entwicklungsmöglichkeiten für ihren weiteren Lebensweg eingeschränkt. Zudem fehlen gesetzliche Grundlagen des gemeinsamen Unterrichts von Jugendlichen mit und ohne sonderpädagogischem Förderbedarf und/oder Behinderung in allen Formen der berufsbildenden und in den allgemeinbildenden höheren Schulen (Sekundarstufe II). Dies hat auch die UNO im Rahmen der Prüfung des Staates Österreich Anfang September 2013 in Genf kritisch festgestellt und deswegen größere Anstrengungen als bisher in der Pflichtschule, Sekundarstufe II sowie im Rahmen der tertiären Ausbildung empfohlen.

Wir erlauben uns daher, Sie als wesentlichen Akteur bei den laufenden Verhandlungen auf den dringenden Handlungsbedarf in der Bildungspolitik hinzuweisen!

Es wird erforderlich sein, den am 24. Juli 2012 verabschiedeten NAP Behinderung durch konkrete kurz- und mittelfristige Maßnahmen und Teilziele innerhalb der kommenden Legislaturperiode zu präzisieren. Im Anhang schlagen wir dementsprechende Maßnahmen und Einzelziele vor.

Für die Umsetzung der Bildungsziele des NAP fordern wir, dass die notwendigen finanziellen Mittel zur Verfügung gestellt werden. Im Gegenzug für mehr Geld an die Länder für die sonderpädagogische Versorgung müssten diese Maßnahmen zur Umsetzung inklusiver

Regionen mit dem Bund vereinbaren, deren Erfolg anhand messbarer Zielerreichungsindikatoren evaluiert wird.

Bitte nützen Sie die laufenden Regierungsverhandlungen, um entsprechende Maßnahmen im neuen Regierungsprogramm festzuschreiben, damit die inklusive Schule für alle bald Wirklichkeit werden kann.

Vielen Dank und mit freundlichen Grüßen

(für die Initiative Inklusion Österreich, in alphabetischer Reihenfolge)

Wolfgang Begus	Obmann Integration Tirol office@begus.at
Prof. Dr. Ewald Feyerer	Leiter des Instituts Inklusive Pädagogik an der PH Oberösterreich ewald.feyerer@ph-ooe.at
Mag.a Elisabeth Fröhlich	Referentin für Inklusion Vorstandsmitglied des Landesverbandes Wien der Elternvereine an öffentlichen Pflichtschulen eli.froehlich@sozialarbeitergasse.at
Prof. Mag. Rainer Grubich	Koordinator des Büros für Inklusive Bildung (BIB) an der PH Wien rainer.Grubich@phwien.ac.at
Prof. Irene Moser, MA	Pädagogische Hochschule Salzburg Institut GKS I - Abteilungsleitung Sonderschule/ Integration/ Inklusion Irene.Moser@phsalzburg.at
Mag.a Petra Pinetz	Mitarbeiterin des Vereins ‚Gemeinsam Leben – Gemeinsam Lernen – Integration Wien petra.pinetz@integrationwien.at
Wilfried Prammer, M.A.	Leiter SPZ Urfahr Umgebung spz-uu@aon.at
Mag. Klaus Priechenfried	Vorstandsvorsitzender des Vereins ‚Gemeinsam Leben – Gemeinsam Lernen – Integration Wien‘ info@integrationwien.at
Mag. Bernhard Schmid	Generalsekretär Lebenshilfe Wien b.schmid@lebenshilfe-wien.at
A.Univ.Prof.i.R.Dr. Volker Schönwiese	Breitweg 30, 6067 Absam Volker.Schoenwiese@uibk.ac.at

Die **Initiative Inklusion Österreich** hat sich im Frühjahr 2007 aus einer Gruppe von Inklusionsbefürwortern aus ganz Österreich gebildet und wird von zahlreichen Organisationen und Einzelpersonen unterstützt. Seitdem hat die Initiative in mehreren Schreiben an ressortzuständige Minister/innen und Parlamentssprecher/innen und Vorsprachen im Unterrichtsministerium auf Beamtenebene ihre Anliegen vorgebracht und präzisiert. Wir haben am Nationalen Aktionsplan für Menschen mit Behinderungen sowie am Zivilgesellschaftsbericht zur Umsetzung der UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen mitgearbeitet und unsere Expertise aktiv in die laufenden „Runden Tische“ des BMUKK eingebracht.

Anlage:

Konkrete Einzelmaßnahmen, Teilziele und Ergänzungen für Regierungsprogramm 2013 – 2017

Beilage „SPF-Ressourcenvergabe“

Beilage „Schulorganisationsgesetz“